

Protokoll der 16. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 11.04.2024

Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a, 38118 Braunschweig

Anwesende:

Vertreter*innen aus Rat und Bezirksrat:

Frau Beckner
Herr Glaser
Herr Hillger
Frau Johannes
Frau Sewella (Vorsitz)
Frau Weisser-Roelle

Bürgermitglieder

Herr Bock
Herr Frej
Herr Neese-Busch
Herr Sievers

Vertreter*innen der Verwaltung:

Herr Haf Ref. 0500
Frau Klauke FB 61.4
Herr Lehrmann Ref. 0680
Herr Pansegrau Ref. 0680

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter
Herr Huynh

Öffentlicher Teil:

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

1. Eröffnung der Sitzung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Niederschrift über die 15. Sitzung des Sanierungsbeirates
4. Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds
 - Stadtteilkonferenz Süd/ Pfarrer J. Timmermann: Stadtteilfest 2024, 3.000,00 €
5. Ringgleis: Wegeführung am Westbahnhof, Vorstellung von Varianten
6. Quartiersmanagement: Vorstellung Gewerbe- und Leerstandskartierung, Update 2023/2024
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Mitteilungen des Quartiersmanagements
9. Anregungen und Anfragen

Frau Sewella eröffnet die Bürgerfragestunde:

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Sewella eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß einberufen wurde.

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

Es sind zunächst 9 Mitglieder des Sanierungsbeirates anwesend (Herr Frej kommt ab 18:45 Uhr dazu).

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Sanierungsbeirates

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll. Die Niederschrift wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	2

TOP 4 Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

Stadtteilkonferenz Süd/ Pfarrer J. Timmermann: Stadtteilfest 2024, 3.000,00 €

Frau Holzrichter stellt vertretend für Herrn Timmermann den Antrag vor: Das Stadtteilfest soll auch in diesem Jahr wieder rund um den roten Container am Westbahnhof stattfinden. Es haben bereits viele Akteure aus dem Stadtteil zugesagt, sich zu beteiligen. An den Ständen und auf der Bühne wird es verschiedenste Angebote für Kinder und Erwachsene geben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

TOP 5 Ringleis: Wegeführung am Westbahnhof, Vorstellung von Varianten

Herr Pansegrau und Herr Lehrmann stellen anhand einer Präsentation Varianten und Überlegungen für das Teilstück Hugo-Luther-Straße – Westbahnhof bis Blumenstraße vor.

Mit dem Ringgleis-Umbau 2007 wurden in diesem Bereich unter Ausbau der Gleisspuren zwei getrennte Wege für Fußgänger*innen und Radverkehr eingerichtet. Aufgrund der geringen Spurbreiten und des recht hohen Verkehrsaufkommens kommt es hier jedoch häufig zu Konflikten zwischen Radfahrenden und Zufußgehenden.

Deshalb wird aktuell versucht, den Fußverkehr mittels Beschilderung durch das Birkenwäldchen zu lenken, tatsächlich sind Radfahrer*innen und Fußgänger*innen auf der Ringgleis-Trasse jedoch gleichberechtigt.

Die Problematik wird sich mit der Anbindung des „Helenenwegs“ und der Ansiedelung des Mütterzentrums im Westbahnhof 1 weiter verschärfen.

„Helenenweg“ (die Verlängerung der Helenenstraße) ist nur ein Arbeitstitel, das Braunschweiger Forum hat mittlerweile einige Vorschläge für die offizielle Benennung erarbeitet.

- Vorstellung von 3 Varianten

Variante 1: Verbreiterung beider Spuren um 0,70 m nach innen.

Durch diese Maßnahme wird der mittige Grünstreifen schmaler, die Bänke müssten versetzt werden. Ein weiterer Nachteil: im Radweg verbleiben die alten Schienen, Radfahrer*innen würden direkt darauf radeln.

Variante 2: Verbreiterung der Fahrradspur nach innen auf 3,00 m, die Fußgängerspurspur wird auf der ursprünglichen Breite belassen. Nachteil: Im Bereich des „Helenenwegs“ und des Mütterzentrums würden weiterhin Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmer*innen bestehen. Wie bei Variante 1 auch hier zudem wesentliche ökologische und gestalterische Nachteile.

Variante 3: Verbreiterung der einen Spur auf 3,00 m sowie Rückbau (Asphaltdecke) der zweiten Spur.

Vorteile: Dadurch „Ein Weg für Alle“ (Ringgleiskonzept) und keine zusätzliche Versiegelung. Diese Spur kann begrünt werden, die alten Gleise bleiben inkl. Schotterbett liegen, zusätzlich Aufweitungen für Bänke und Vorplatz am Mütterzentrum.

Diese Variante wird favorisiert.

Ausführung der Spuren: Das Ringgleis ist durch den gelben Belag gekennzeichnet.

Eine gelbe Beschichtung ist teuer, Fahrradabrieb und Laub, Blüten etc. verschmutzen die Fahrbahn außerdem schnell. Für die neue Spur ist deshalb grauer Asphalt mit gelben Pflasterflächen vorgesehen. Die Pflasterung markiert die Aufenthaltsflächen, z. B. im Bereich der Bänke. Ein kompletter Austausch des Asphalts gegen Pflaster wäre nicht förderfähig, da Abbruch und neue Versiegelung.

Der Weg im Wäldchen soll erhalten bleiben, er bekommt im Zuge des Ausbaus am Durchstich „Helenenweg“ eine neue Deckschicht.

- Fragen / Anmerkungen aus dem Beirat

Kann der aufgenommene Asphalt anderswo eingesetzt werden?

Wahrscheinlich nicht. Es gibt hierfür Verfahren, diese sind aber sehr aufwändig. Der Asphalt muss entsorgt und verwertet werden, ist aber kein Sondermüll.

Wäre es möglich, die Trasse zu verbreitern?

Dies wäre möglich, aber mehr Breite bedeutet i.d.R. mehr Geschwindigkeit und damit auch Konflikte und Unfälle zwischen den Verkehrsteilnehmer*innen.

Ist ein gelber Belag wirklich notwendig?

Er ist ein Merkmal des Ringgleises, Menschen von außerhalb dient er als Orientierung (Herr Frej). Der gelbe Belag und das Grün entlang der Trasse vermitteln Freizeit- und Urlaubsfeeling. Die Idee, das Ringgleis als grünen Freizeitweg auszubauen, ist im WRG entstanden und von hier aus zur Umsetzung gebracht worden. Dies sollte vor Ort auch erkennbar sein.

Ursprünglich wurde das Ringgleis mit einer wassergebundenen Wegedecke (WD) ausgeführt. Damals war die schnelle Umsetzbarkeit mit ausschlaggebend. Eine wassergebundene Decke ist klimatisch besser, die Unterhaltung jedoch aufwändig. Bei einer hohen Nutzungsfrequenz sind Asphalt und Pflaster geeigneter.

Die WD wurde damals durch 1€-Jobber umgesetzt und nicht ganz fachgerecht ausgeführt (Herr Frej).

- Weiteres Vorgehen / Zeitschiene:

Es ist beabsichtigt, die Vorlage im Sanierungsbeirat am 23. Mai 2024 einzubringen und anschließend im Stadtbezirksrat und Ausschuss für Planung und Hochbau beschließen zu lassen. Der Stadtbezirksrat erhält im Rahmen einer Mitteilung außerhalb von Sitzungen vorab die Präsentation mit allen drei Varianten und der Präferenz auf Variante 3.

Der AK Ringgleis sollte noch vor der Sommerpause tagen, um das Thema zeitnah zu behandeln.

- Die Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

TOP 6 Quartiersmanagement: Vorstellung Gewerbe- und Leerstandskartierung, Update 2023/2024

Herr Huynh stellt eine aktualisierte Kartierung und Erhebung der lokalen Ökonomie vor. Verglichen mit den Daten aus dem Jahr 2021/22 hat sich der Leerstand im Erdgeschossbereich mehr als verdoppelt bei gleichzeitigem Wachstum des gesamten Gewerbebestandes um 10%.

Die Dynamik im Allgemeinen (viel Wechsel) findet vor allem auf dem Gelände des ArtMaxes und auf dem IT-Campus statt. Ein eindeutig wachsendes Cluster befindet sich im Bereich der Goslarschen Straße in der Umgebung der Realschule Sidonienstraße. An der Stelle haben sich viele Betriebe mit sozialem und gesundheitsbezogenem Charakter (Bildung, Kultur & Vereine sowie gesundheitsbezogene Dienstleistungen) angesiedelt. In der Umgebung der Sophienstraße / Wichmannhallen können einige Kreativbetriebe ausgemacht werden. Die Anzahl der Akteure aus der Kreativwirtschaft hat zugenommen.

Der Leerstand ist im gesamten Sanierungsgebiet in der Fläche gestiegen. Ein Konzentrationspunkt befindet sich im Hochhauskomplex Ecke Cyriaksring / Broitzemer Str.

Glaser: Liegen Daten vor, welche Betriebe im Rahmen des Leerstandes betroffen sind?

Huynh: Dies betrifft vor allem den Einzelhandel (z. B. Elektrohandel), das dienstleistende Ladenhandwerk und Kioske. Auch einige Gastronomiebetriebe mussten aufgeben. Gastronomen berichten von einem veränderten Ausgehverhalten.

Haf: Leerstand und Wachstum finden gleichzeitig statt. Wo kommen die Flächen für das Wachstum her?

Huynh: Im Kontorhaus an der Luisenstraße, auf dem ArtMax-Gelände und im Komplex hinter der Realschule Sidonienstraße, wo sich auch der Tafel e. V. befindet.

Johannes: Unter welcher Kategorie werden Wettbüros und Spielhallen gelistet?

Huynh: Diese wurden dem Bereich Gastronomie und Beherbergung zugeordnet. Sie wurden nicht gesondert aufgeführt, da sie zahlenmäßig für das Untersuchungsgebiet nicht erheblich sind.

Sewella: Wurde Airbnb auch aufgenommen?

Huynh: Nein, es wurde sich auf die klassische, lokale Ökonomie fokussiert.

Glaser: Was machen wir mit den Erkenntnissen?

Huynh: Sie dienen als Grundlagenbausteine und zur Orientierung für die Arbeit des Quartiersmanagements im Aufgabenfeld Stärkung der lokalen Ökonomie.

- Die Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen drei schriftliche Mitteilungen vor:

- Sanierung Ekbertstraße
- Umplanung Kreuz- und Schüßlerstraße
- Aufwertung Schulhof Sidonienstraße

Mündliche Mitteilungen:

- Zufahrt Westbahnhof

Frau Klauke teilt mit, dass der FB Stadtgrün plant, das Tor an der Broitzemer Straße zum Westbahnhof halbseitig zu schließen. Zusätzlich soll ein Schild: „Befahrbar nur für städtische Mitarbeiter“ installiert werden.

- Fußgängerampel Kreuzstraße / Sackring / Altstadttring

Herr Haf berichtet, dass die Ampel nicht defekt ist, sondern die Taster zum Anfordern der Grünphase deaktiviert wurden. Zurzeit findet ein regelmäßiger Wechsel zwischen Rot und Grün statt. Um die Taster bei Bedarf wieder aktivieren zu können, wurden diese nicht demontiert. Grundlage für die regelhafte Umlaufschaltung ist ein politischer Beschluss.

Herr Glaser erkundigt sich nach dem beschließenden Gremium. Herr Haf sagt eine entsprechende Rückmeldung zu.

- Runder Tisch Kinderarmut

Auf Nachfrage von Herrn Hillger erläutert Herr Haf den Aufbau des Braunschweiger Präventionsnetzwerkes gegen Kinderarmut. Dieses basiert auf dem städtischen Handlungskonzept Kinderarmut von 2012 (wird demnächst überarbeitet):

Über: Quartiersmanagement
Hugo-Luther-Straße 60a
38118 Braunschweig
Tel.: 0531 - 280 15 73
stadtteilbuero@plankontor-bs.de

- Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche (Spenden von Bürger*innen, Unternehmen, Stiftungen)
- Koordinatorin zur Umsetzung des Handlungskonzeptes Kinderarmut, angesiedelt im Sozialreferat
- Beirat Kinderarmut (trifft sich regelmäßig und entscheidet u. a. über die Vergabe von Mitteln aus dem Fonds)
- jeweils jährliches Treffen des Netzwerkes sowie Austausch zwischen Beirat und sozialpolitischen Sprecher*innen der Ratsfraktionen

Parallel hierzu wurde aus der Stadtteilkonferenz Westliches Ringgebiet eine Arbeitsgruppe zum Thema gegründet (u. a. getragen durch Hans Junge und Jutta Reuner).

- Eröffnung des Frankfurter Platzes

Die feierliche Eröffnung des Platzes wird am Freitag, den 03. Mai stattfinden. In diesem Rahmen soll auch das Wasserspiel mit einer Plakette zu Ehren von Willi Meister versehen werden. An diesem Wochenende wird auch bundesweit der *Tag der Städtebauförderung* begangen.

TOP 8 Mitteilungen des Quartiersmanagements

- Verfügungsfonds 2024

Für den Verfügungsfonds 2024 wurden bisher 24 Anträge gestellt. Die Antragssumme beträgt insgesamt und inklusive des vorliegenden Antrags ca. 33.000 €. Folgende Anträge unter 500 € sind seit der letzten Sitzung eingegangen:

Projekt Antragsteller	Beschreibung	Antrags- summe
Antragstellerin: poldeh Projekt: Malen, Formen, Erzählen	Kreativangebot für Senior*innen	500,00
Antragstellerin: A. Horn Projekt: Theaterprojektwoche	Theaterprojektwoche für den 8. Jahrgang, in Kooperation mit dem Staatstheater Braunschweig	300,00
Antragstellerin: M. Lange Projekt: Ringbus erhalten	Öffentlichkeitsarbeit (Plakate + Flyer) der Initiative Ringbus erhalten	295,67
Antragstellerin: Mütterzentrum Projekt: Dunstabzugshaube	Erneuerung der Abzugshaube in der Küche des Mütterzentrums	485,00
Antragstellerin: bs Kunst.de Projekt: #kunsttour24	Tage der offenen Türen 2024 am 7.-9. Juni, nur Veranstaltungen im Westlichen Ringgebiet	413,00

- Verfügungsfonds 2023

Das Jahr 2023 ist so gut wie abgeschlossen. Aktuell gibt es noch zwei Projekte, die sich verzögert haben, aber jetzt in der Umsetzung sind. Die Überarbeitung der Uhr auf dem Frankfurter Platz soll

Mitte April abgeschlossen sein. Das Projekt „Malen mit Bubü“, ein Kreativ für Erwachsene und Kinder, startet ab April im Mütterzentrum.

- Broschüre Maschinen, Fußbälle und Konserven

Das Buch ist ausverkauft und steht jetzt digital auf der Seite der Stadt Braunschweig zur Verfügung unter: https://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung_bauen/stadterneuerung/soziale-stadt-westl-ringgebiet/Termine.php

Wegen des großen Interesses ist jetzt im Anschluss die Neuauflage des Bandes „Historische Gaststätten“ geplant. Klaus Hoffmann wird auch diesen Band um einige Orte ergänzen. Der Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds ist für die kommende Sitzung geplant.

- Stadtteilgeschichte in der Neuen Westpost

Da der Stadtteilheimatpfleger aktuell keine Beiträge für die Neue Westpost liefern kann, wird nach Alternativen gesucht. Das Quartiersmanagement nimmt Anregungen zu möglichen Autor*innen oder Textbeiträge zur historischen Entwicklung des Stadtteils entgegen.

- (Vor)lesetag am 18. April

Am 23.04.24 wird der Welttag des Buches international begangen. Zu diesem Anlass findet am 18. April ein Lesefest auf dem Frankfurter Platz statt. Gemütlich in den Seiten blättern, spannenden Geschichten lauschen oder selbst etwas vorlesen? Der Frankfurter Platz ist dafür genau der richtige Ort! Dazu wird die Vorleserin Mirjam Jasmin Strube ins Westliche Ringgebiet kommen. Der Leseclub des Mütterzentrums, der Grundschüler*innen beim Lesen unterstützt, wird das Programm mitgestalten und auch ein Büchertausch und -flohmarkt soll an diesem Tag nicht fehlen. Dazu gibt es ein wenig Musik, Fingerfood und ein Kreativangebot.

- Bewegungsangebot für Kinder im März und April

Pünktlich zu den Osterferien ist das Bewegungsangebot für Grundschul Kinder wieder gestartet. Weil es auch im April noch etwas ungemütlich sein kann, zunächst vorwiegend in der Halle, bei gutem Wetter aber auch gerne draußen. Die Löwenkickers werden immer mittwochs in der Sporthalle der HS Sophienstraße, donnerstags im Saal des Quartierszentrums Hugo-Luther-Str. 60a und freitags auf der Wiese am Madamenweg vielfältige Bewegungsspiele anbieten. Immer von 16:00 bis 18:00 Uhr. Neu im Programm ist jetzt auch Yoga für Kinder. Jedes Kind der Altersgruppe darf teilnehmen, ohne Anmeldung und kostenlos. Das Angebot ist am 20. März gestartet und läuft zunächst bis Ende April. Im Anschluss ist eine Fortsetzung im Freien auf den Spielplätzen geplant.

- Arbeitskreis Senior*innen und Gesundheit

Was brauchen Senior*innen im Westlichen Ringgebiet? Was wünschen Sie sich für Angebote in ihrem Stadtteil? Die Antworten auf diese Fragen werden sicher sehr unterschiedlich und individuell ausfallen. Der neue Arbeitskreis wird in diesen Wochen das Gespräch mit älteren Menschen suchen, um mehr über ihre Bedarfe und Bedürfnisse zu erfahren.

Das nächste Treffen des AK wird am 25. April sein.

▪ Gegen Rassismus und Diskriminierung auf dem Frankfurter Platz

Jedes Jahr im März werden im Rahmen der *Internationalen Wochen gegen Rassismus* Zeichen für Vielfalt und gegen Diskriminierung und Rassismus gesetzt. Am 14. März haben auf dem Frankfurter Platz wieder zahlreiche Akteure aus dem Westlichen Ringgebiet ihre Pavillons aufgebaut. AWO, Lebenshilfe, Mütterzentrum, Naturfreundejugend, Poldeh, Ambet, die WRG-Studios und das Stadtteilbüro bezogen mit Informationen, Aktionen und Befragungen Position und machten sich stark gegen Rassismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit. Der Einladung gefolgt waren auch die Omas gegen Rechts und der Frauenverein Elele. Bei Fingerfood von Elele und Musik aus der silbernen ShiShi-Bar fanden auf dem Frankfurter Platz Begegnung und Gespräche bei fast sommerlicher Atmosphäre statt. Der Nachmittag fand einen schönen Abschluss mit einer großzügigen und leckeren Essens-Spende vom Greek House.

▪ Termine

17. April 2024: Arbeitskreis Umwelt, 18:00 Uhr im Jugend Umwelt Park (JUP), Kreuzstraße

18. April 2024: Lesetag auf dem Frankfurter Platz, 15:00 – 18:00 Uhr

25. April 2024: Stadtteilkonferenz, 14:00 Uhr im Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a.

27. April 2024: Pflanzentauschmarkt auf dem Frankfurter Platz, 11:00 – 15:00 Uhr

03. Mai 2024: Einweihung Frankfurter Platz, 14:00 – 17:00 Uhr

08. Juni 2024: Stadtteilfest am Westbahnhof, 15:00 – 18:00 Uhr

Mündliche Mitteilung:

Entgegen der ursprünglichen Planung wird in diesem Jahr nur das Sommervibes-Kinderfest am Jugendplatz / Westbahnhof stattfinden (Termin 01.06.24), das Jugendprogramm (Konzert und Aftershowparty) soll am Campus Nord der TU durchgeführt werden (Termin 22.06.24). Durch den Verfügungsfonds wird somit nur das Kinderfest unterstützt.

TOP 9 Anregungen und Anfragen

Ist das Lastenrad (Lastenlöwe) von der in der Presse erwähnten Rückrufaktion betroffen? (Frau Sewella) *Nein, das Rad ist ein Modell von Bakfiets, die Rückrufaktion bezieht sich auf Räder der Firma Babboe.*

Braunschweig, den 20.04.24

Protokoll: Jarste Holzrichter, Quy Huynh, plankontor Stadt & Gesellschaft GmbH